

Zeitschrift: Geschichte und Informatik = Histoire et informatique
Herausgeber: Verein Geschichte und Informatik
Band: 16 (2009)

Register: Autorinnen und Autoren = Présentation des auteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen und Autoren – Présentation des auteurs

Lorenz Hurni (*1963) hat an der ETH Zürich Geodäsie und Kartografie studiert und dort promoviert. Seit 1996 ist er Professor für Kartografie und Vorsteher des Instituts für Kartografie der ETH Zürich. Er ist Chefredaktor des „Atlas der Schweiz“.

Die Forschungsinteressen von Lorenz Hurni liegen im Bereich kartografischer Datenmodelle und Werkzeuge zur Produktion von gedruckten und multimedialen Karten. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt betrifft interaktive, mehrdimensionale, multimediale Kartenpräsentationen.

Bernhard Jenny (*1974) ist Mitarbeiter am Institut für Kartografie der ETH Zürich, wo er sich mit Webkartografie, Geländedarstellung und Verzerrungen in neuen und alten Karten beschäftigt.

Helen Jenny (*1975) ist Mitarbeiterin am Institut für Kartografie der ETH Zürich, wo sie sich mit Geodatenportalen, digitalen 3-D-Karten und der Digitalisierung von manuellen Techniken von Panoramamalern beschäftigt.

Thomas Klöti (*1952) ist promovierter Geograf und Mitredaktor der Fachzeitschrift „Cartographica Helvetica“. Er betreut in der Universitätsbibliothek Bern die Sammlung Ryhiner und leitet im Bundesamt für Landestopografie den Teilprozess Analoge Archive. In seinen Publikationen befasst sich der Autor vorwiegend mit kartengeschichtlichen sowie sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Themen. Dazu gehört z.B. der Beitrag „Der Topografen-Berg: Vom Triangulationssignal zum GPS-Fixpunkt“ im Buch „Titlis – Spielplatz der Schweiz“ (Chronos Verlag, 2001).

Andreas Kunz (*1948) est collaborateur scientifique de l'Institut d'histoire européenne à Mayence.¹ Il a obtenu son grade de docteur en histoire économique et sociale à l'Université de Berkeley en 1983 où il a mené ses travaux sur le développement des infrastructures de transport. Son deuxième axe de recherche porte sur les statistiques historiques et leur visualisation sous forme de cartes numériques tout en travaillant à la cons-

1 Institut für Europäische Geschichte (IEG), <<http://www.ieg-mainz.de>>.

truction de systèmes d'informations historico-géographiques. Dans ce cadre, il dirige le domaine de recherche portant sur les questions territoriales de l'histoire européenne ayant débouché sur la publication en ligne de l'Atlas numérique de l'histoire de l'Europe depuis 1500.

Walter Leimgruber (*1938) promovierte 1971 an der Universität Basel, wo er 1984 habilitierte. Seit 1982 ist er an der Universität Freiburg (Schweiz) tätig. Zuerst Oberassistent wurde er 1985 zum assoziierten Professor und 1989 zum ausserordentlichen Professor für Geographie ernannt. Seit 2009 ist er emeritiert.

Barbara Piatti (*1973) hat Germanistik und Kunstgeschichte in Basel studiert. Sie absolvierte Forschungsaufenthalte in Kiel, Stanford (USA) und Prag und hat diverse Publikationen zu literarischen Landschaften der Schweiz veröffentlicht. Sie promovierte mit der Studie „Die Geographie der Literatur. Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien“ (Göttingen 2008). Zur Zeit leitet sie zusammen mit Lorenz Hurni das interdisziplinäre, internationale Forschungsprojekt „Ein literarischer Atlas Europas“ am Institut für Kartografie, ETH Zürich.

Martin Rickenbacher (*1954) ist Diplomingenieur ETH und hat 2009 an der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Basel über «Napoleons Karten der Schweiz. Landesvermessung als Machtfaktor zwischen 1798 und 1815» promoviert. Er leitet die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie² und ist nationaler Korrespondent der Fachzeitschrift *Imago Mundi*. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bereichs Topografie am Bundesamt für Landestopografie swisstopo. In seinen Publikationen³ untersucht er historisches Kartenmaterial anhand verschiedener computergestützter Methoden.

2 [http:// www.kartengeschichte.ch](http://www.kartengeschichte.ch)

3 <http://www.toposhop.admin.ch/de/neutral/about/publi/publiricki.html>